

Merkblatt für Erbscheinsanträge

Nach dem Tod einer Person kann es erforderlich werden, den Nachweis darüber zu erbringen, wer Erbe des oder der Verstorbenen geworden ist. Der Nachweis wird insbesondere dann gebraucht, wenn sich im Nachlass ein Grundstück, eine Eigentumswohnung oder ein Erbbaurecht befinden.

Sofern nicht durch notariell beurkundetes Testament oder Erbvertrag die Erbfolge geregelt ist, kann der Nachweis nur durch einen Erbschein erbracht werden. Der Erbschein wird vom zuständigen Amtsgericht erteilt. Die Erteilung des Erbscheins kann über einen Notar beim Gericht beantragt werden. Sind mehrere Erben vorhanden, reicht es regelmäßig aus, wenn nur ein Erbe den Antrag stellt. Es kann dann ein gemeinschaftlicher Erbschein für alle Erben erteilt werden.

Der Beurkundung des Erbscheinsantrags sollte ein Vorgespräch mit einem Notar vorangehen. Hier kann geklärt werden, wie die Erbfolge geregelt ist, welche Unterlagen dem Gericht einzureichen sind und was der Antragsteller im Erbscheinsantrag erklären muss.

Die nachfolgende Aufstellung dient dazu, über die dem Amtsgericht einzureichenden Unterlagen zu informieren. Zum Vorgespräch, spätestens jedoch zur Beurkundung des Erbscheinsantrags sind die Unterlagen im Original, in Ausfertigung oder in öffentlich beglaubigter Kopie mitzubringen. Die Aufstellung ist nicht abschließend; sie dient lediglich zur grundsätzlichen Orientierung. Welche Unterlagen dem Gericht tatsächlich einzureichen sind, wird Ihnen der Notar im Vorgespräch mitteilen.

Bei Vorliegen eines handschriftlichen Testaments

- gültiger Personalausweis oder Reisepass des Antragstellers;
- Sterbeurkunde des Verstorbenen;
- das handschriftliche Testament im Original - falls dieses noch nicht beim zuständigen Amtsgericht abgegeben wurde - oder in Kopie (hier reicht einfache Kopie aus);
- Aufstellung über das Nachlassvermögen (Guthaben und Verbindlichkeiten).

Bei gesetzlicher Erbfolge

- gültiger Personalausweis oder Reisepass des Antragstellers;
- Sterbeurkunde des Verstorbenen;
- Heiratsurkunde des Ehegatten;
- Geburtsurkunden der Kinder, auch wenn diese vorverstorben sein sollten;
- Sterbeurkunden vorverstorbenen Ehegatten und/oder Kinder;
- Geburtsurkunden der Enkel desjenigen Kindes, das vorverstorben ist;
- Scheidungsurteil, falls der Verstorbene mehr als einmal verheiratet war;
- Aufstellung über das Nachlassvermögen (Guthaben und Verbindlichkeiten).

Sie erleichtern dem Amtsgericht die Arbeit und beschleunigen die Erteilung des Erbscheins, wenn dem Gericht zusammen mit dem Erbscheinsantrag eine Aufstellung über das Nachlassvermögen eingereicht wird. Falls sich ein Unternehmen im Nachlass befindet oder der Wert des Vermögens aufgrund seiner Besonderheiten von Ihnen nur sehr schwer eingeschätzt werden kann, sollten Sie in Betracht ziehen, sich von einer fachkundigen Person beraten zu lassen (z.B. Steuerberater des Verstorbenen, Gutachter).



Dr. Martin Bauer ·Notar
Neuer Markt 12 18055 Rostock

Dr. Martin Bauer

Notar

Telefon 0 381. 24 28 80
Telefax 0 381. 24 28 840
E-Mail rostock@notar-dr-bauer.de

Angaben zur Vorbereitung des Erbscheinsantrages

Hinweise: Dieses Formular dient der **Ersterteilung** eines Erbscheins.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob bereits ein Erbschein nach dem Erblasser erteilt wurde, fragen Sie bitte beim zuständigen Nachlassgericht nach. Ausfertigungen von Erbscheinen können auf einfachen Antrag des Erben vom Nachlassgericht erteilt werden.

Gem. § 352 Abs. 3 Satz 1 FamFG haben Sie als Antragsteller die Richtigkeit Ihrer Angaben durch öffentliche Urkunden dem zuständigen Nachlassgericht nachzuweisen. Einfache Kopien der Urkunden reichen dem Gericht nicht aus. Daher habe ich Ihnen im folgenden Formular alle benötigten **Personenstandurkunden gekennzeichnet**.

Bitte reichen Sie mir die Originale dieser Urkunden zusammen mit dem ausgefüllten Formular ein (persönlich oder postalisch – hier bitte mind. die Sendungsart EINSCHREIBEN wählen). **Ohne die Vorlage der Urkunden erfolgt keine Erteilung des Erbscheins.**

Die erforderlichen beglaubigten Kopien werden im Zuge der Vorbereitung von mir angefertigt. Die Originale erhalten Sie selbstverständlich spätestens zur Beurkundung des Erbscheinsantrages zurück.

Bei Rückfragen stehen Ihnen meine Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

A. Ihre Angaben als Antragsteller/Erbe

Name, Vorname, ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
Telefonnummer / Mobilfunknummer	
E-Mail-Adresse	
Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser	
Nachweisurkunde im Original beifügen z.B. Heiratsurkunde, Geburts-/Abstammungsurkunde/n	

B. Angaben zum Erblasser

Vornamen Rufname bitte <u>kennzeichnen</u>	
Familienname	
Geburtsname	
Geburtstag	
Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Sterbedatum des Erblassers	
Letzter Wohnsitz	
letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort	
Familienstand zum Zeitpunkt des Todes	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verh. <input type="checkbox"/> gesch. <input type="checkbox"/> verwitwet
falls verheiratet:	<input type="checkbox"/> Zugewinngemeinschaft (gesetzl. Güterstand) <input type="checkbox"/> gem. Ehevertrag: Gütertrennung <input type="checkbox"/> gem. Ehevertrag: Gütergemeinschaft
<input type="checkbox"/> Frühere Ehen (____ Anzahl) Bitte geben Sie die früheren Ehepartner mit Namen, Geburtsdatum, evtl. Sterbedatum an	<input type="checkbox"/> erste und einzige Ehe Bitte geben Sie die früheren Ehepartner mit Namen, Geburtsdatum, evtl. Sterbedatum an, auch wenn die Ehe bereits beendet ist.
<input type="checkbox"/> Beendigung durch Tod	<input type="checkbox"/> Beendigung durch Scheidung
Sterbeurkunde im Original	Scheidungsurteil in Ausfertigung
War zum Zeitpunkt des Todes des Erblassers ein Ehescheidungs- oder Eheaufhebungsverfahren anhängig? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte Amtsgericht und Aktenzeichen angeben:	

Gesetzliche Erbfolge

Ehepartner/-in:	
Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	
Heiratsurkunde/eventuell Sterbeurkunde des Ehegatten im Original beifügen	

Kinder des Erblässers

(Angabe aller Kinder (leiblich oder adoptiert), auch verstorbene)

Geburts-/Abstammungsurkunden und ggf. Sterbeurkunden im Original beifügen

<p>1. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum</p>	<p><input type="checkbox"/> aus der Ehe mit: <input type="checkbox"/> nichtehelich Mutter: Vater:</p>
<p>2. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum</p>	<p><input type="checkbox"/> aus der Ehe mit: <input type="checkbox"/> nichtehelich Mutter: Vater:</p>
<p>3. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum</p>	<p><input type="checkbox"/> aus der Ehe mit: <input type="checkbox"/> nichtehelich Mutter: Vater:</p>
<p>4. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum</p>	<p><input type="checkbox"/> aus der Ehe mit: <input type="checkbox"/> nichtehelich Mutter: Vater:</p>

Bei weiteren Kindern bitte die Rückseite oder ein gesondertes Blatt nutzen.

Enkel des Erblassers/Kinder eines vorverstorbenen Kindes des Erblassers (nur aufführen anstelle bereits verstorbener Kinder des Erblassers)	
Geburts-/Abstammungsurkunden und ggf. Sterbeurkunden im Original beifügen	
1. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Kind des verstorbenen Kindes:
2. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Kind des verstorbenen Kindes:
3. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Kind des verstorbenen Kindes:
4. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.-datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Kind des verstorbenen Kindes:

Bei weiteren Kindern bitte die Rückseite oder ein gesondertes Blatt nutzen.

Eltern des Erblassers (nur auszufüllen sofern keine Kinder/Enkel vorhanden)	
Geburts-/Abstammungsurkunden und ggf. Sterbeurkunden im Original beifügen	
Vater Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	
Mutter Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	

Geschwister des Erblassers (nur auszufüllen sofern keine Kinder, keine Enkel vorhanden und mind. ein Elternteil verstorben ist)	
Geburts-/Abstammungsurkunden und ggf. Sterbeurkunden im Original beifügen	
1. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Mutter: <input type="checkbox"/> Vater:
2. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Mutter: <input type="checkbox"/> Vater:
3. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Mutter: <input type="checkbox"/> Vater:
4. Kind: Name, Vorname, Geburtsname, Geb.- datum, Anschrift, ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Mutter: <input type="checkbox"/> Vater:

Bei weiteren Geschwistern bitte die Rückseite oder ein gesondertes Blatt nutzen.

Erbfolge aufgrund Verfügung von Todes wegen (Testament/Erbvertrag)

Der Erblasser hat ein

- privatschriftliches Testament

(das Testament im Original spätestens zur Beurkundung einreichen - auch gemeinschaftliche Testamente - oder das Eröffnungsprotokoll des Gerichts nebst Kopie des Testaments einreichen)

- notarielles Testament/Erbvertrag

(Hinterlegungsschein und soweit vorhanden, Kopie der Urkunde einreichen)

- keine Verfügung von Todes wegen (Testament, u.a.)

errichtet.

Hinweis:

Gemäß § 2259 BGB besteht nach Kenntniserlangung vom Tod des Erblassers eine **Ablieferungspflicht** aller Testamente, auch gemeinschaftlicher, (i.d.R. privatschriftlicher Testamente) an das Nachlassgericht (Amtsgericht). Beachten Sie, dass jegliche Schriftstücke, welche das Erbe regeln, vorzulegen sind. Alle Dokumente müssen **im Original** vorgelegt werden.

Ein verschlossener Umschlag darf geöffnet werden, ist aber mit dem gesamten Inhalt zu übergeben.

1. Möglichkeit: Ablieferung beim Amtsgericht

Sie können das oder die Testamente beim zuständigen Amtsgericht (häufig am letzten Wohnsitz des Erblassers) einreichen. Dieses ist zuständig für die Eröffnung des Testaments. Nach dessen Eröffnung erhalten alle bekanntgewordenen Erben sodann ein Eröffnungsprotokoll nebst einer beglaubigten Kopie des Testaments.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie bereits ein Eröffnungsprotokoll und eine Kopie des Testaments erhalten haben. Der Erbscheinsantrag kann (sofern noch notwendig) dann entworfen und beurkundet werden.

2. Möglichkeit: Ablieferung beim Notar

Die Ablieferungspflicht kann jedoch auch erfüllt werden, wenn das bzw. die Testamente an einen Notar, welcher auch den Antrag auf Erteilung eines gewünschten Erbscheins erstellen soll, übergeben werden. Der Erbscheinsantrag wird mit einem **Testamentseröffnungsantrag** erweitert. Das Testament wird dann an das Nachlassgericht übersandt, dort eröffnet und der Erbschein bei Vorliegen der Voraussetzungen erteilt.

Ich möchte

- , dass der Notar das Original des Testaments mit dem Erbscheinsantrag dem Nachlassgericht reicht.
- persönlich das Testament bei einem Nachlassgericht abliefern. Ich werde dem Notar sodann das Eröffnungsprotokoll nebst einer Kopie des Testaments zur Vorbereitung nachreichen.

Angaben zum Nachlass

(ein Nachlasswert wird sowohl vom Gericht als auch vom Notar benötigt)

1. Immobilien (Grundstücke, Erbbaurechte, Wohnungs- und Teileigentum) des Erblassers

nein ja

wenn ja:

1) Grundbuchamt:	Grundbuch von	Blatt
<input type="checkbox"/> Alleineigentum		<input type="checkbox"/> Miteigentum von __/ __ Anteil
Verkehrswert zum Zeitpunkt des Todes (kein Gutachten nötig, bitte schätzen)	ca. EUR	
Notizen:		
2) Grundbuchamt:	Grundbuch von	Blatt
<input type="checkbox"/> Alleineigentum		<input type="checkbox"/> Miteigentum von __/ __ Anteil
Verkehrswert zum Zeitpunkt des Todes (kein Gutachten nötig, bitte schätzen)	ca. EUR	
Notizen		

2. Gesellschaftsvermögen (Anteile an Kapital- und/oder Personengesellschaften) des Erblassers

nein ja

wenn ja:

Firma:
Anteil:
Registergericht und Registernummer (HRA, HRB, usw.)
Wert in EUR (geschätzt):

3. Sparvermögen ca. EUR _____

4. Sachwerte ca. EUR _____

5. Verbindlichkeiten/Schulden ca. EUR _____

Raum für ergänzende Bemerkungen:

-
-
-
-

Anliegend habe ich Ihnen folgende Urkunden beigefügt

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Hiermit beauftrage ich den Notar Dr. Martin Bauer mit der **Erstellung eines Erbscheinsantrages**.
Gleichzeitig bestätige ich die Richtigkeit und die Vollständigkeit meiner Angaben.

_____, den _____
Ort Datum

Unterschrift Antragsteller

ANLAGE Erbscheinsantragsformular (Gericht)

Geschäftsnummer: _____ Todestag: _____

Nachlasssache (Name des/der Verstorbenen)

**Angaben zum Wert des Nachlasses
für die Kostenberechnung bei Gericht**

I. Nachlassmasse

Grundstück (bebaut, unbebaut, Wohnungseigentum, Teileigentum an Waldgenossenschaften usw.)		Hier bitte nichts eintragen. Diese Spalte dient den Berechnungen des Gerichts
Lage und Nutzungsart		
eingetragen im Grundbuch von Bd./Blatt _____ Amtsgericht _____	€	
Anteil des Erblassers (z.B. Alleineigentümer, Anteil 1/2, 1/3 ...)	Anteil des Erblassers €	
Letzter Einheitswert (Feststellung vom)	€	
Verkehrswert(=Verkaufswert), falls nicht bekannt bitte selber schätzen. Einholung eines Gutachtens ist nicht erforderlich Gesamtwert: €	€	
	€	
	€	
Falls zum Nachlass weitere Grundstücke oder grundstücksgleiche Rechte gehören, machen Sie bitte die entsprechenden Angaben auf einem besonderen Blatt.		

Falls der Erblasser Inhaber oder Teilinhaber eines Unternehmens/einer Firma war:

Name und Anschrift des Unternehmens/Firma		
Handelsregister nein ja Amtsgericht _____ Geschäftsnummer: _____		
Anteil des Erblassers am Unternehmen (z. B. Alleininhaber, Teilinhaber zu ...)		
Wert (Verkaufswert des Unternehmens, der Teilhaberschaft) Gesamtwert	Anteil des Erblassers €	
Fügen Sie bitte eine Ablichtung des letzten Betriebseinheitswertbescheides und der letzten Bilanz bei und geben Sie bei Firmengrundstücken das Grundbuch an		

Wertvolle Gegenstände des persönlichen Gebrauchs	€	
Kunstgegenstände, Schmucksachen, Gold, Silber Sammlungen (Briefmarken, Münzen, Waffen usw.)	€	
Wert der Möbel, Teppiche und sonstigen wertvollen Einrichtungsgegenständen (bei Ehegatten waren die Gegenstände während der Ehe gemeinsam erworben, bitte nur den halben Wert angeben)	€	
Guthaben bei Banken, Sparkassen und Postgiroämtern. Bargeld am Todestag a) Gesamtguthaben € b) Anteil des Erblassers nebenstehend angeben (z.B. 1/1, 1/2 ..., bei gemeinschaftlichen Konten von Eheleuten ggf. den 1/2-Anteil angeben)	Anteil des Erblassers €	
Kurswert von Wertpapieren Betrag: Anteil des Erblassers, z.B. 1/1, 1/2... a) am Todestag b) am Tag der Eröffnung des Testaments bzw. Erbvertrages	Anteil des Erblassers € Anteil des Erblassers €	
Forderung gegen Dritte (z. B. aus Darlehen, Bürgschaften, Genossenschaftsanteilen, sonstigen Verträgen usw. - bitte einzeln angeben und erläutern) Anteil des Erblassers angeben z.B. 1/1, 1/2 ...	€	
Sterbegeld (der Krankenkasse/des Betriebes)	€	
Beträge aus Lebensversicherungen, soweit sie in den Nachlass fallen (der Auszahlungsbeitrag einer von dem Erblasser zugunsten einer dritten - nicht unbedingt namentlich benannten - Person abgeschlossenen Versicherung gehört nicht zum Nachlass)	€	
Sonstige Nachlassgegenstände (bitte näher bezeichnen, z.B. PKW, Modell, Baujahr, Kilometerstand	€	

II. Verbindlichkeiten (Schulden)

Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden (eingetragen auf dem Grundeigentum nach Abschnitt I.	Anteil des Erblassers €	
Höhe der durch sie abgesicherten Verbindlichkeiten (nur den Betrag angeben, der auf den Anteil des Erblassers entfällt. z. B. 1/1, 1/2 ... a) am Todestag b) am Tag der Eröffnung des Testaments bzw. Erbvertrag	€	
Sonstige Verbindlichkeiten (die nicht durch Grundbuch-eintragungen gesichert sind) – auch schon zu Lebzeiten des Erblassers fällige Steuerschulden – bitte einzeln angeben und erläutern.	€	
Beerdigungen (ohne Grabstein)	€	
Vermächtnisse, Pflichtteilsrechte, Auflagen (Bitte erläutern! Sind Ansprüche geltend gemacht?)	€	

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden – und beigefügten – Angaben versichere ich .

Ich bin einverstanden, dass die Erbschaftssteuerakten beigezogen werden.

Ort und Tag

Unterschrift

BETEILIGUNGSERKLÄRUNG DES MITERBEN IM ERBSCHEINSVERFAHREN

Erblasser: _____

Antragsteller: _____

In obiger Nachlasssache erkläre ich,

Name: _____

Vorname: _____

ggf. Geburtsname: _____

geboren am: _____

wohnhaft: _____

Folgendes:

1. Ich habe die Erbschaft angenommen.
2. Ich erteile dem benannten Antragsteller Vollmacht, den Antrag auf Erteilung des Erbscheins zu stellen.
3. Ich möchte im Erbscheinsverfahren nicht beteiligt werden.
4. Ich verzichte ausdrücklich auf eine Anhörung im Erbscheinsverfahren durch das Nachlassgericht.
5. Mir ist bekannt, dass ich gemäß § 345 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit § Abs. 4 FamFG einen Antrag auf eine sogenannte „Beteiligung“ am Verfahren stellen kann, ein solcher Antrag auf „Beteiligung“ jedoch keinerlei Einfluss auf das Erbrecht hat.

Ohne diesen Antrag auf Beteiligung geht der weitere Schriftverkehr in diesem Erbscheinsverfahren nur an den Antragsteller und eine Anhörung der weiteren Miterben durch das Nachlassgericht kann entbehrlich sein, wodurch das Verfahren beschleunigt wird.

(Ort/Datum)

(Unterschrift)